

(19)



(11)

EP 2 801 685 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
04.11.2015 Patentblatt 2015/45

(51) Int Cl.:
E05D 15/06^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **14167043.0**

(22) Anmeldetag: **05.05.2014**

(54) **Laufrollenträger für einen Schiebetürbeschlag**

Roller support for a fitting for a sliding door

Support de galets de roulement pour une ferrure de porte coulissante

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **10.05.2013 DE 102013007920**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
12.11.2014 Patentblatt 2014/46

(73) Patentinhaber: **Weber & Co. GmbH KG
42551 Velbert (DE)**

(72) Erfinder: **Löhr, Uwe
42579 Heiligenhaus (DE)**

(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus Patentanwälte
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Ruppmannstraße 27
70565 Stuttgart (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**DE-U1-202005 007 687 DE-U1-202011 000 082
US-A1- 2001 010 426**

EP 2 801 685 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Laufrollenträger eines Schiebetürbeschlags gemäß Oberbegriff von Anspruch 1.

[0002] Ein derartiger Laufrollenträger ist beispielsweise durch die US 2001/010426 A1 bekannt geworden. Bei diesem Laufrollenträger ist die Aushebesicherung durch einen Schwenkhebel gebildet, der an einem Vertikalarm des U-förmigen Trägers um eine zur Laufschiene parallele horizontale Achse schwenkbar gelagert ist und in der Sicherungsstellung die Führungsschiene untergreift. Am Vertikalarm ist weiterhin ein Hebelarm um eine zur Laufschiene parallele Achse schwenkbar gelagert, der mit einer Nocke zwischen Vertikalarm und Schwenkhebel greift, um in seiner heruntergeklappten Stellung den Schwenkhebel fort vom Vertikalarm zu verschwenken und dadurch die Aushebesicherung zu lösen.

[0003] Die DE 20 2005 007 687 U1 beschreibt einen Laufrollenträger mit einer U-förmigen Platte, deren einer U-Schenkel an der Innenseite einer Schiebetür befestigt werden kann und deren anderer U-Schenkel eine Laufrolle trägt, die in einer Führungsrinne einer Führungsschiene geführt ist. Um ein Aushängen dieses, einen Schiebetüraußenflügel tragenden Laufrollenträgers aus der Schiene zu vermeiden, ist eine Aushängesicherung vorgesehen, die als Schwenkhebel ausgestaltet ist. Der Schwenkhebel trägt an seinem freien Ende einen Sicherungsnocken, der in der Sicherungsstellung eine Fesselungsrippe des die Schiene bildenden Profilkörpers untergreift. Durch Verschwenken der als Schwenkhebel ausgebildeten Aushebesicherung lässt sich der Sicherungsnocken in eine Freigabestellung verschwenken.

[0004] Die DE 20 2004 019 098 U1 beschreibt einen zugehörigen Innentürlaufrollenträger, dessen Montageplatte an der Innenseite eines inneren Schiebetürflügels befestigt ist. Die Aushebesicherung ist hier als Schieber ausgebildet, der von einer Freigabestellung, in der der Schieber von der Laufrolle beabstandet ist, in eine Sicherungsstellung verschiebbar ist, in der der Schieber unterhalb der Führungsrinne liegt, in der die Laufrolle läuft.

[0005] Die DE 20 2011 000 952 U1 beschreibt einen Laufrollenträger der gattungsgemäßen Art. Vertikal unterhalb der Laufrolle sitzt an einer Montageplatte ein verschwenkbarer Hebel. Das freie Ende des Hebels bildet einen Sicherungsnocken, der in einer Sicherungsstellung die die Laufrolle führende Rinne der Profilschiene untergreift. Er kann in eine Freigabestellung verschwenkt werden, um die Laufrolle von der Führung zu trennen. Bei der Montage stößt der Sicherungsnocken gegen eine Seitenflanke der Führungsrinne und wird dadurch aus der Konturebene der Laufrolle verdrängt, so dass die Laufrolle in die Führungsrinne eingehängt werden kann. Der Schwenkhebel ist federbelastet, so dass er nach Einsetzen der Laufrolle in die Führungsrinne wieder seine Sicherungsstellung einnehmen kann.

[0006] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den

eingangs genannten Laufrollenträger mit einfachen Mitteln derart herstellungstechnisch zu ertüchtigen, dass sein Sicherungsnocken selbsttätig in die Sicherungsstellung verschwenkt bzw. dass ein Außentürflügel mit in Sicherungsstellung gebrachter Aushängesicherung in die Führung einsetzbar ist, wobei der Sicherungsnocken selbsttätig seine Wirkstellung einnimmt.

[0007] Gelöst wird die Aufgabe durch die im Anspruch 1 angegebene Erfindung, die einen Laufrollenträger für einen Außenflügel eines Schiebetürschranks betrifft. Der Sicherungsnocken wird von einem Ende eines an einem Horizontalsteg des U-förmigen Trägers um eine Schwenkachse schwenkbar befestigten Schwenkhebel ausgebildet. Dessen zur Laufrolle weisender Arm weist eine Steuerschräge auf, die beim Einhängen der Schiebetür am Sicherheitsabschnitt aufläuft, um den Schwenkhebel gegen die elastische Rückstellkraft zu verschwenken. Der Schwenkhebel schwenkt dabei derart um seine Schwenkachse, dass der Sicherungsnocken aus der Sicherungsstellung gebracht ist. Die Steuerschräge läuft bei einer Abwärtsverlagerung des Laufrollenträgers insbesondere an einer Fesselungsrippe des Profilkörpers auf. Dabei wird der Sicherungsnocken an der Randkante der Fesselungsrippe vorbei gesteuert, bis der Sicherungsnocken die Fesselungsrippe vollständig überlaufen hat. Eine nach oben weisende Abflachung des Sicherungsnockens, die der Steuerschräge gegenüberliegt wird dann von dem die elastische Rückstellkraft erzeugenden Elastikelement in eine Untergriffsstellung unter die Fesselungsrippe zurückgeschwenkt. Die Steuerschräge wird von einer Ebene ausgebildet, die bezogen auf die Sicherungsstellung des Sicherungsnockens sowohl in horizontaler Erstreckungsrichtung der Führung als auch in einer horizontalen Querrichtung dazu geneigt ist. Die Rückstellkraft wird vorzugsweise von einer Federzunge ausgebildet, die materialeinheitlich dem Schwenkhebel angeformt ist. Der Schwenkhebel wird von einem Kunststoff ausgebildet. Die Federzunge kann mit einem Ende am Schwenkhebel befestigt sein. Das andere Ende der Federzunge kann frei sein. Der Federschenkel der Federzunge kann einen Vorsprung, beispielsweise einen Zapfen aufweisen, der in eine Öffnung des Horizontalstegs ragt. Das freie Ende der Federzunge kann einen Haken ausbilden, der eine Raststufe des Schwenkhebels hintergreifen kann. Dieser Hintergriff erfolgt in einer Spannstellung der Federzunge, so dass die Federzunge eine Außerwirkstellung einnimmt. In dieser Außerwirkstellung kann der Schwenkhebel von der Sicherungsstellung in die Freigabestellung verschwenkt werden. Da die Federzunge von den die Raststufe hintergreifenden Haken in einer Außerwirkstellung gehalten ist, beaufschlagt sie den Schwenkhebel nicht in Richtung der Sicherungsstellung, so dass der Schwenkhebel in der Freigabestellung bleibt.

[0008] Der erfindungsgemäße Laufrollenträger lässt sich mit in Sicherungsstellung verschwenktem Aushebesicherungsglied montieren. Der Sicherungsnocken schwenkt gegen die elastische Rückstellkraft in eine tem-

poräre Ausweichposition, in der die Laufrolle der Führung zugeordnet werden kann. Ist die Laufrolle der Führung zugeordnet, wird der Sicherungsnocken durch ein beim Ausweichen gespanntes Elastikelement in die Sicherungsstellung zurückverlagert und von einem mit dem Sicherungsnocken materialeinheitlich verbundenen Federelement in der Sicherungsstellung gehalten, wobei das Federelement ein sich verbiegendes Kunststoffteil ist.

[0009] Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand beigefügter Zeichnungen erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 einen Laufrollenträger für eine Außentür eines zweiflügeligen Schiebetürschranks in einer Seitenansicht mit in Sicherungsstellung befindlicher Aushebesicherung,
- Fig. 2 eine Draufsicht auf den Laufrollenträger gemäß Figur 1 in der Sicherungsstellung der Aushebesicherung,
- Fig. 3 eine Darstellung gemäß Figur 2, wobei die Aushebesicherung jedoch in eine Freigabestellung verschwenkt ist,
- Fig. 4 eine Frontansicht auf den Laufrollenträger,
- Fig. 5 eine Darstellung gemäß Figur 1 beim Einhängen der Laufrolle 4, wobei die Laufrolle 4 vertikal oberhalb der ihr zugeordneten Führungsrinne 8 angeordnet ist und eine Steuerschräge 20 des Sicherungsnockens 17 auf einer Fesselungsrippe 10 liegt,
- Fig. 6 eine Draufsicht entsprechend dem in Figur 7 dargestellten Zustand,
- Fig. 7 eine Folgedarstellung nach einer Absenkung des Laufrollenträgers aus der in Figur 5 dargestellten Stellung, wobei der die Aushebesicherung ausbildende Schwenkhebel 15 dadurch verschwenkt ist, dass die Steuerschräge 20 an der Randkante der Fesselungsrippe 10 aufläuft, und
- Fig. 8 eine Darstellung gemäß Figur 2 jedoch in der Freigabestellung der Aushebesicherung, in der eine Federzunge 21 in einer inaktiven Stellung am Schwenkhebel 15 verrastet ist.

[0010] Der in den Figuren 1 bis 8 dargestellte Laufrollenträger 1 besitzt einen U-förmigen Träger 3, der aus Stahl besteht. Der Träger 3 bildet eine Anschraubplatte 13 aus, mit der der Laufrollenträger 1 an der Innenseite einer Schiebetür 2 angeschraubt ist. Von der oberen Randkante der Anschraubplatte 13 ragt ein Horizontalsteg 6 ab, der etwa in seiner Mitte einen Schwenkhebel

15 lagert. Die abgeschrägte Übergangskante des Horizontalstegs 6 in einem Vertikalschenkel 5 besitzt ein Fenster 21, in das ein Arm 18 des Schwenkhebels 15 eintauchen kann. Der Vertikalschenkel 5 bildet einen Laufrollenbefestigungsabschnitt aus, an dem eine Laufrolle 4 befestigt ist. Der Vertikalschenkel 5 bildet darüber hinaus zwei Anschlagnocken 14 aus, die in Verlagerungsrichtung der Laufrolle 4 vor bzw. hinter der Laufrolle 4 angeordnet sind.

[0011] Am Korpus des Schrankes ist ein Profilkörper 7 befestigbar. Hierzu besitzt der Profilkörper 7 einen Horizontalsteg 12, der mit der Oberseite des Schrankes verschraubt werden kann. Vom Horizontalsteg 12 ragt ein Vertikalsteg 11 ab. Der Horizontalsteg 12 besitzt eine Verlängerung, die eine Fesselungsrippe 10 ausbildet. Die Fesselungsrippe 10 bildet einen Sicherheitsabschnitt aus und liegt oberhalb einer vom unteren Rand des Vertikalstegs 11 abragenden Führung 8 in Form einer Rinne. Neben der Führung 8 für die Laufrolle 4 des Laufrollenträgers 1 für einen Außentürbeschlag befindet sich eine ebenfalls die Form einer Rinne aufweisende Führung 9 zur Aufnahme einer Laufrolle 4 eines Laufrollenträgers für eine Innenschiebetür.

[0012] Der am Horizontalsteg 6 befestigte Schwenkhebel 15 besitzt einen Arm 19, der einen Bogenschlitz 27 aufweist, in den ein fest mit dem Horizontalsteg 6 verbundener Zapfen 28 eingreift. Jenseits der Schwenkachse 16 des Schwenkhebels 15 befindet sich der Arm 18, der an seinem freien Ende einen Sicherungsnocken 17 trägt. Der Sicherungsnocken 17 befindet sich am freien Ende einer Abkröpfung des Armes 18.

[0013] Auf seiner zur Laufrolle 4 weisenden Unterseite besitzt der Sicherungsnocken 17 eine Steuerschräge 20. Die Steuerschräge 20 hat die Form einer Ebene. Die Ebene ist sowohl gegenüber der Erstreckungsrichtung der Fesselungsrippe 10 als auch gegenüber einer Querrichtung dazu geneigt. Die Erstreckungsrichtung und die Querrichtung liegen in einer Horizontalebene.

[0014] Der auf dem Horizontalsteg 6 aufliegende Abschnitt des Schwenkhebels 15 bildet eine Federzunge 22 aus. Die Federzunge 22 ist materialeinheitlich dem aus Kunststoff gefertigten Schwenkhebel 15 angeformt. Auf seiner zum Horizontalsteg 6 weisenden Seite trägt die Federzunge 22 einen Zapfen 24, der in eine Öffnung 23 des Horizontalstegs eingreift. Der Rand der Öffnung 23 bildet ein Widerlager aus, an dem sich der Zapfen 24 abstützen kann, so dass die Federzunge 22 eine elastische Rückstellkraft auf den Schwenkhebel 15 ausüben kann, die den Schwenkhebel 15 in der in Figur 2 dargestellten Sicherungsstellung hält.

[0015] Wird auf den Arm 19 ein Drehmoment ausgeübt, so kann der Schwenkhebel 15 von der in Figur 2 dargestellten Sicherungsstellung in die in Figur 3 dargestellte Freigabestellung verschwenkt werden. Dabei nähert sich das freie Ende der Federzunge 22 dem Arm 19 an.

[0016] Das freie Ende der Federzunge 22 trägt einen Haken 25, der hinter eine Raststufe 26 des Armes 19

greifen kann, wie es in der Figur 8 dargestellt ist. In dieser Betriebsstellung ist die gespannte Federzunge 22 an den Schwenkhebel 15 gefesselt. Die Federzunge 22 verläuft in etwa in Parallelrichtung zu den beiden in einer Linie verlaufenden Armen 18, 19. In dieser Außerwirkstellung der Federzunge 22 befindet sich der die Aushebesicherung bildende Schwenkhebel 15 in einer Freigabestellung.

[0017] Während in der Sicherungsstellung der Sicherungsnocken 17 über den Vertikalschenkel 5 und insbesondere in die Drehebene der Laufrolle 4 hineinragt, liegt der Sicherungsnocken 17 in der Freigabestellung, die in der Figur 8 dargestellt ist, außerhalb der Drehebene der Laufrolle 4 und vollständig im Fenster 21. Der Sicherungsnocken 17 überragt somit nicht den Vertikalschenkel 5. Der Schwenkhebel 15 kann aus der in Figur 8 dargestellten verrasteten Freigabestellung auch nicht selbsttätig in die Sicherungsstellung verschwenkt werden, weil der Zapfen 24 an einer Randkante der Öffnung 23 anliegt. Erst nach Aufhebung der Hakenrast 25, 26 wird der Schwenkhebel 15 von der sich dann entspannenden Federzunge 22 in die Sicherungsstellung verschwenkt.

[0018] Der Laufrollenträger 1 lässt sich mit in Sicherungsstellung gehaltenem Schwenkhebel 15 montieren. Hierzu wird der Laufrollenträger in die in Figur 5 dargestellte Stellung gebracht. In dieser Stellung befindet sich die Laufrolle 4 in einer angehobenen Position oberhalb der ihr zugeordneten Führung 8. Die Steuerschräge 20 liegt auf der Randkante der Fesselungsrippe 10. Wird ausgehend von der in Figur 5 dargestellten Stellung der Laufrollenträger 1 nach unten verlagert, so gleitet die Steuerschräge 20 auf der Randkante der Fesselungsrippe 10 ab. Dabei dreht sich der Schwenkhebel 15 in die in Figur 7 dargestellte Stellung, wobei sich einhergehend damit die Federzunge 22 spannt. Da die Steuerschräge 20 in zweifacher Richtung gegenüber der oberhalb der Steuerschräge 20 angeordneten Abflachung 30 bzw. der Horizontalen geneigt ist, wirkt auch auf die verdrehte Steuerschräge 20 ein Drehmoment.

[0019] Erst wenn die Seitenflanke 29 des Sicherungsnockens 17 die Fesselungsrippe 10 überlaufen hat, wird der Schwenkhebel 15 von der sich entspannenden Federzunge 20 zurück in die in Figur 1 dargestellte Sicherungsstellung geschwenkt.

[0020] Die Seitenflanke 29 verläuft spitzwinklig zum Arm 18, so dass die Seitenflanke 29 in der Überlaufstellung, in der sie die Fesselungsrippe 10 überläuft, in etwa eine Parallellage zur Erstreckungsrichtung der Fesselungsrippe 10 einnehmen kann.

Patentansprüche

1. Laufrollenträger (1) eines Schiebetürbeschlags mit einem an einer Schiebetür (2) befestigbaren Träger (3), der eine Laufrolle (4) trägt, die entlang einer horizontalen Führung (8) eines an einem Korpus eines

Schiebetürschranks befestigbaren Profilkörpers (7) rollt, und der eine Aushebesicherung mit einem Sicherungsnocken (17) aufweist, der in einer Sicherungsstellung einen Sicherungsabschnitt (10) des Profilkörpers (7) derart untergreift, dass die Laufrolle (4) nicht von der Führung (8) getrennt werden kann, und der von der Sicherungsstellung in eine Freigabestellung verlagerbar ist, in der die Laufrolle (4) von der Führung (8) trennbar ist, wobei der Sicherungsnocken (17) beim Einhängen der Schiebetür (2) aus seiner Sicherungsstellung elastisch gegen eine Rückstellkraft ausweichen kann, welche Rückstellkraft den Sicherungsnocken (17) zurück in die Sicherungsstellung verlagert, und wobei der Sicherungsnocken (17) von einem Ende eines am U-förmigen Träger (3) um eine Schwenkachse (16) schwenkbar befestigten Schwenkhebels (15) ausgebildet ist, dessen zur Laufrolle (4) weisender Arm (18) eine Steuerschräge (20) aufweist, die beim Einhängen der Schiebetür (2) am Sicherungsabschnitt (10) aufläuft, um den Schwenkhebel (15) gegen die elastische Rückstellkraft zu verschwenken,

dadurch gekennzeichnet,

dass der Schwenkhebel (15) an einem Horizontalsteg (6) des U-förmigen Trägers (3) um eine vertikale Schwenkachse (16) schwenkbar befestigt ist und dass die Steuerschräge (20) von einer Ebene gebildet ist, die bezogen auf die Sicherungsstellung des Schwenkhebels (15) sowohl gegenüber der horizontalen Erstreckungsrichtung der Führung (8) als auch gegenüber einer horizontalen Querrichtung dazu geneigt ist.

2. Laufrollenträger nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Sicherungsnocken (17) auf seiner der Steuerschräge (20) gegenüberliegenden, nach oben weisenden Seite eine Abflachung (30) ausbildet, die unterhalb einer den Sicherungsabschnitt (10) bildenden Fesselungsrippe (10) angeordnet ist.
3. Laufrollenträger nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rückstellkraft von einer Federzunge (22) ausgebildet wird, die insbesondere materialeinheitlich dem insbesondere aus Kunststoff gefertigten Schwenkhebel (15) angeformt ist.
4. Laufrollenträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Federzunge (22) insbesondere mit einem Zapfen (24) in eine Öffnung (23) des Horizontalstegs (6) eingreift.
5. Laufrollenträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Federzunge (22) insbesondere an ihrem freien Ende einen Haken (25) ausbildet, der eine Raststufe (26) hintergreifend die gespannte Federzunge (22) in ei-

ner inaktiven Stellung hält, in der der Schwenkhebel (15) seine Freigabestellung einnehmen kann.

6. Laufrollenträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Sicherungsnocken (17) von einem mit dem Sicherungsnocken (17) materialeinheitlich verbundenen Federelement (22) in der Sicherungsstellung gehalten ist, welches Federelement (22) den elastisch aus der Sicherungsstellung verlagerten Sicherungsnocken (17) wieder zurück in die Sicherungsstellung verlagern kann.

Claims

1. Roller support (1) of a sliding door fitting comprising a support (3) which can be mounted to a sliding door (2), supports a roller (4) which rolls along a horizontal guide (8) of a profile body (7) which can be mounted to a body of a sliding door cabinet, and has an anti-lift device with a securing cam (17) which, in a securing position, engages below a securing portion (10) of the profile body (7) such that the roller (4) cannot be separated from the guide (8), and which can be moved from the securing position into a release position in which the roller (4) can be separated from the guide (8), wherein the securing cam (17) can elastically give way out of its securing position against a restoring force when the sliding door (2) is fitted, the restoring force moving the securing cam (17) back into the securing position, and wherein the securing cam (17) is formed by one end of a pivot lever (15) which is mounted to the U-shaped support (3) such that it can be pivoted about a pivot axis (16), the arm (18) of which facing the roller (4) comprising a control slope (20) which runs up on the securing portion (10) when the sliding door (2) is fitted in order to pivot the pivot lever (15) against the elastic restoring force,

characterized in that

the pivot lever (15) is pivotably mounted to a horizontal web (6) of the U-shaped support (3) such that it can be pivoted about a vertical pivot axis (16) and that the control slope (20) is formed by a plane which, with respect to the securing position of the pivot lever (15), is inclined both with respect to the horizontal direction of extension of the guide (8) and also with respect to a horizontal transverse direction thereto.

2. Roller support according to claim 1, **characterized in that** the securing cam (17) forms a flattening (30) on its side which is opposite the control slope (20) and faces upwards, the flattening being arranged below a restraining rib (10) which forms the securing portion (10).
3. Roller support according to claim 1 or 2, **character-**

ized in that the restoring force is formed by a spring tongue (22) which is formed, in particular with the same material, to the pivot lever (15) which is produced, in particular, of plastic material.

4. Roller support according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the spring tongue (22) engages, in particular with a pin (24), into an opening (23) of the horizontal web (6).
5. Roller support according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the spring tongue (22) forms, in particular at its free end, a hook (25) which, engaging behind a latching step (26), keeps the tensioned spring tongue (22) in an inactive position in which the pivot lever (15) can assume its release position.
6. Roller support according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the securing cam (17) is held in the securing position by a spring element (22) which is connected to the securing cam (17) with the same material, the spring element (22) being able to move the securing cam (17), which has been elastically moved out of the securing position, back into the securing position.

Revendications

1. Support (1) de galet de roulement d'une ferrure de porte coulissante, muni d'une potence (3) qui peut être fixée à une porte coulissante (2), supporte un galet de roulement (4) roulant le long d'un guide horizontal (8) d'un corps profilé (7) pouvant être fixé à un coffre d'armoire à porte coulissante, et est pourvue d'un système antisoulèvement doté d'une came de blocage (17) qui, dans une position d'arrêt, emprisonne par-dessous une zone de blocage (10) du dit corps profilé (7), de façon telle que le galet de roulement (4) ne puisse pas être séparé du guide (8), et peut être déplacée de ladite position d'arrêt à une position de libération dans laquelle ledit galet de roulement (4) peut être séparé dudit guide (8), sachant que, lors de l'accrochage de la porte coulissante (2), ladite came de blocage (17) peut céder élastiquement en opposition à une force de rappel, à partir de sa position d'arrêt, laquelle force de rappel ramène ladite came de blocage (17) à ladite position d'arrêt, et sachant que ladite came de blocage (17) est constituée par une extrémité d'un levier pivotant (15) fixé à la potence (3) configurée en U, avec faculté de pivotement autour d'un axe de pivotement (16), et dont le bras (18), pointant vers le galet de roulement (4), présente un biseau de commande (20) qui monte au niveau de ladite zone de blocage (10), lors de l'accrochage de ladite porte coulissante (2), afin de faire pivoter ledit levier pivotant (15) en

opposition à la force de rappel élastique,

caractérisé par le fait

que le levier pivotant (15) est fixé à une membrure horizontale (6) de la potence (3) configurée en U, avec faculté de pivotement autour d'un axe vertical de pivotement (16) ; et par le fait que le biseau de commande (20) est formé d'un plan incliné par rapport à la position d'arrêt du levier pivotant (15), tant vis-à-vis de la direction de l'étendue horizontale du guide (8), que vis-à-vis d'une direction horizontale transversale à cette dernière.

2. Support de galet de roulement, selon la revendication 1, **caractérisé par le fait que** la came de blocage (17) forme, sur son côté pointant vers le haut et tourné à l'opposé du biseau de commande (20), un méplat (30) situé au-dessous d'une nervure d'assujettissement (10) matérialisant la zone de blocage (10).
3. Support de galet de roulement, selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé par le fait que** la force de rappel est développée par une languette élastique (22) faisant, en particulier, matériellement corps avec le levier pivotant (15) notamment fabriqué en matière plastique.
4. Support de galet de roulement, selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la languette élastique (22) pénètre, notamment par un tenon (24), dans une ouverture (23) de la membrure horizontale (6).
5. Support de galet de roulement, selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la languette élastique (22) forme, en particulier à son extrémité libre, un crochet (25) qui, en emprisonnant par-dérrière un gradin d'encliquetage (26), maintient ladite languette élastique bandée (22) dans une position inopérante dans laquelle le levier pivotant (15) peut prendre sa position de libération.
6. Support de galet de roulement, selon l'une des revendications précédentes, **caractérisé par le fait que** la came de blocage (17) est maintenue dans la position d'arrêt par un élément élastique (22) relié matériellement d'un seul tenant à ladite came de blocage (17), lequel élément élastique (22) peut ramener, à la position d'arrêt, ladite came de blocage (17) déplacée élastiquement hors de ladite position d'arrêt.

55

Fig. 1

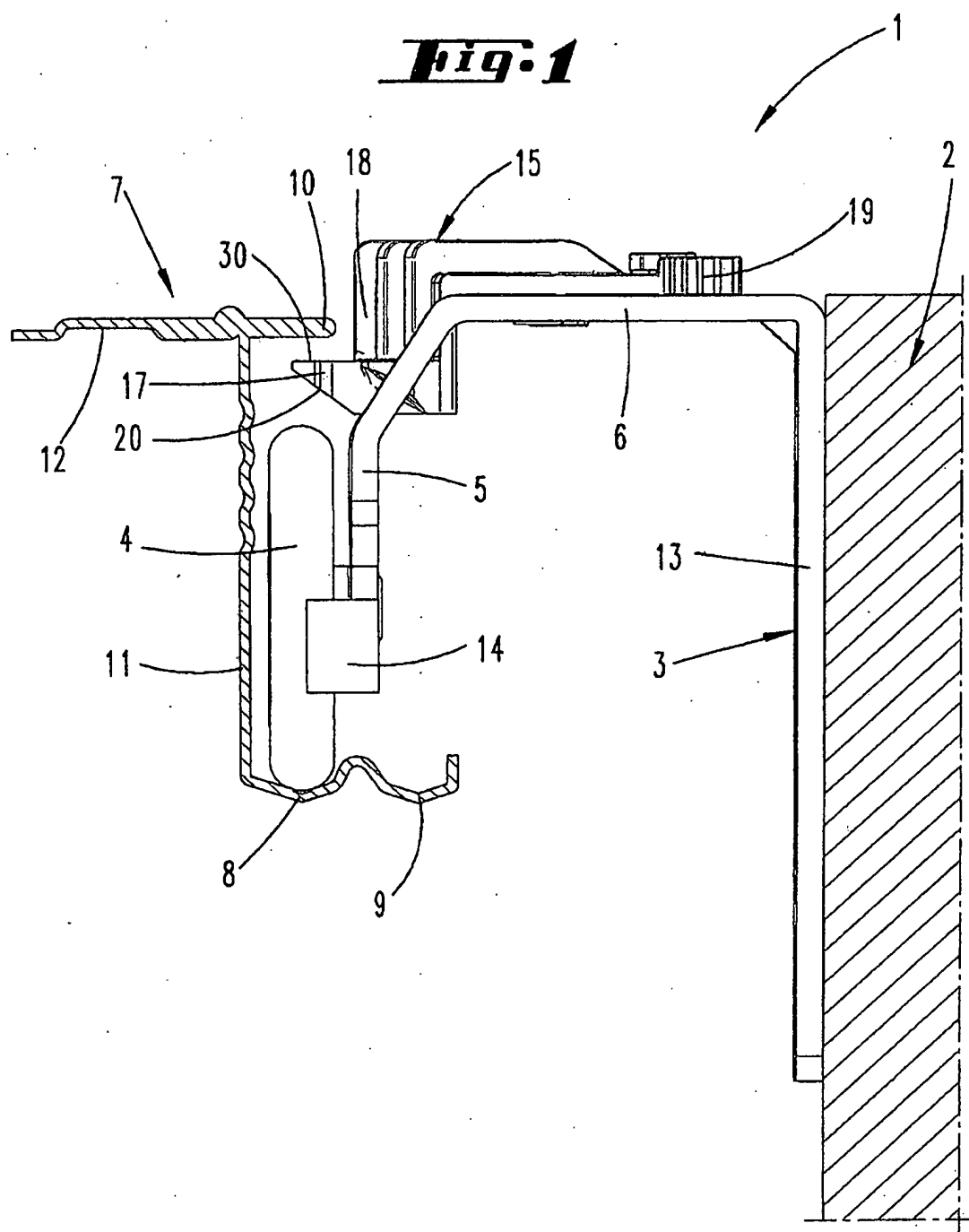


Fig. 2

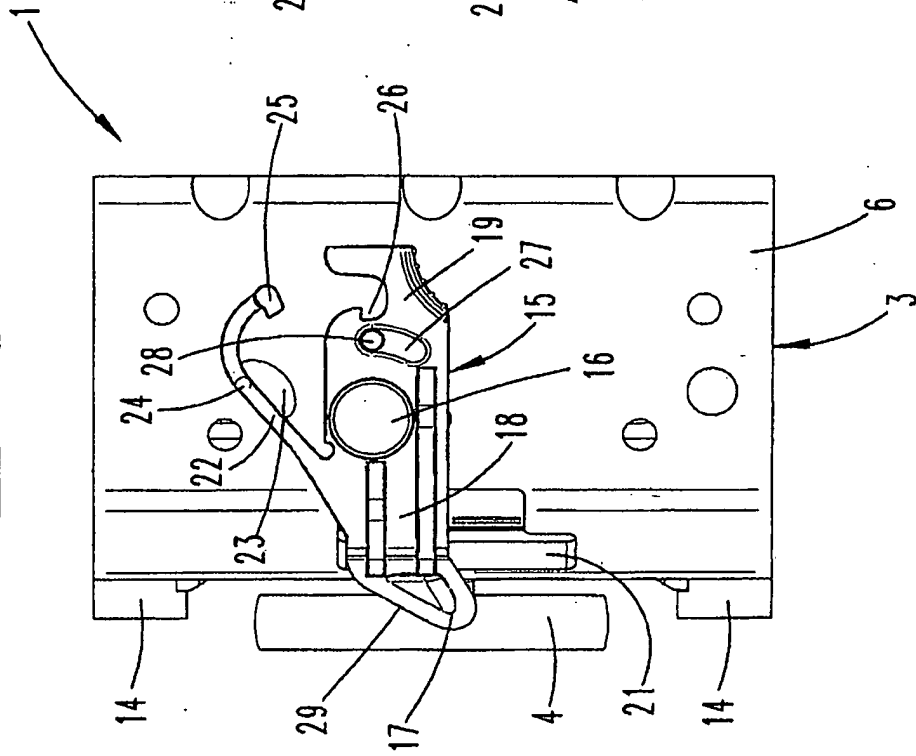


Fig. 3

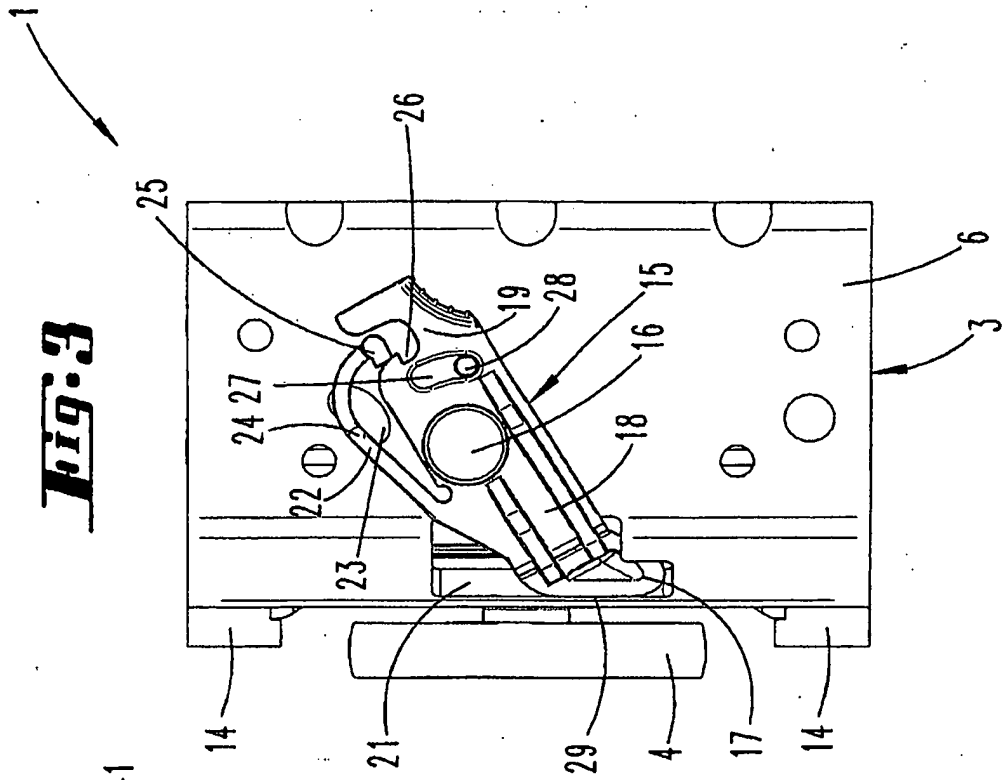
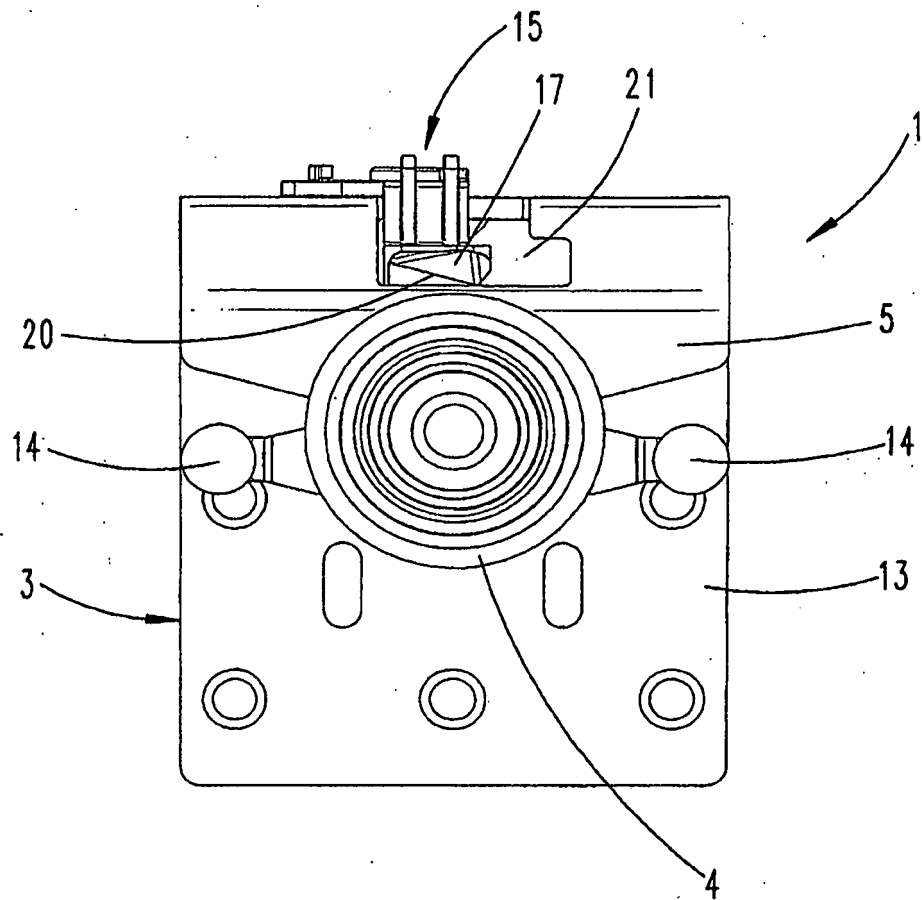
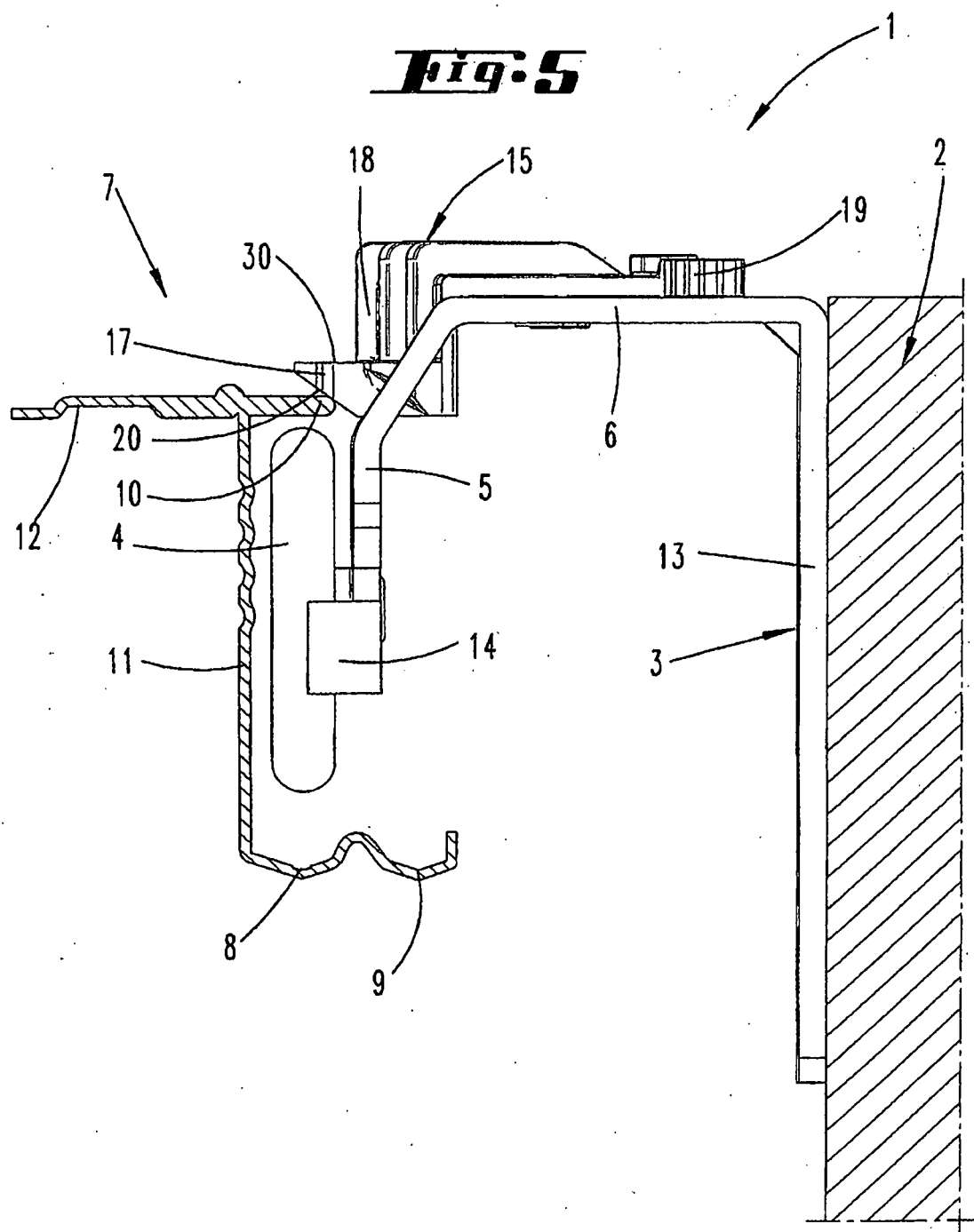


Fig. 4





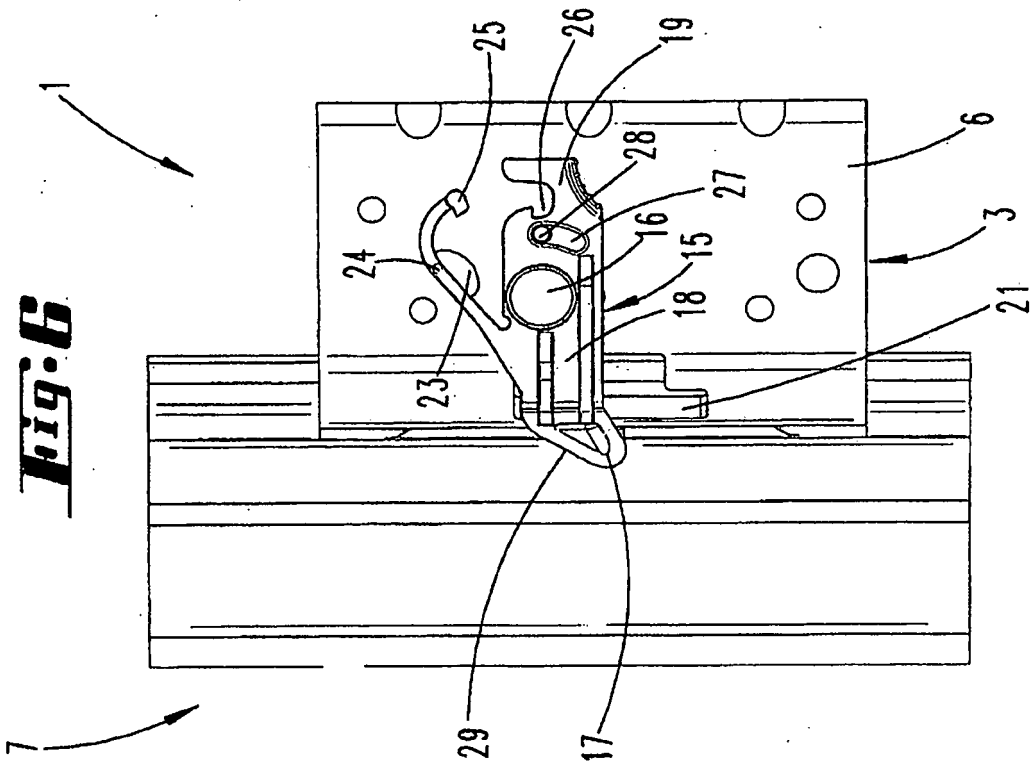
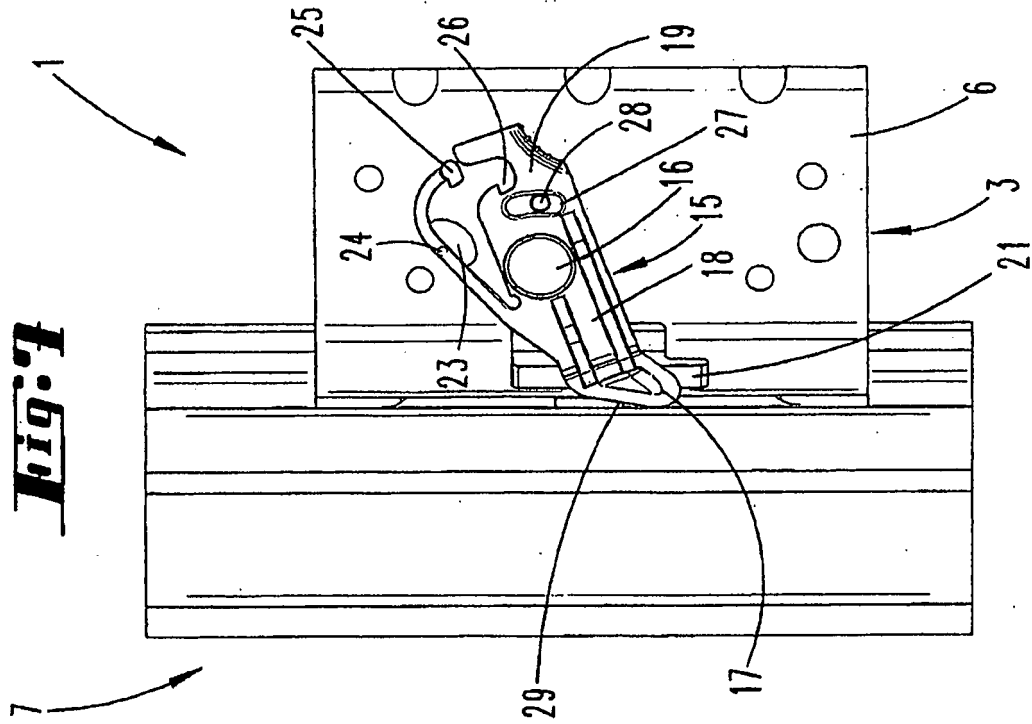
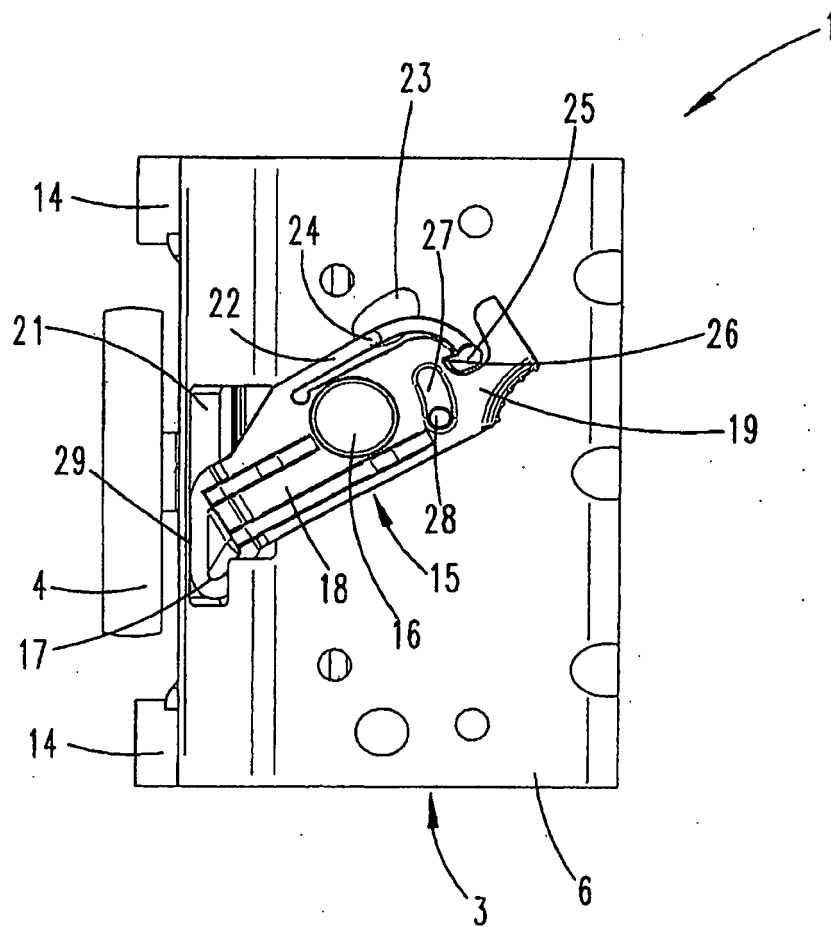


Fig. 8



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 2001010426 A1 [0002]
- DE 202005007687 U1 [0003]
- DE 202004019098 U1 [0004]
- DE 202011000952 U1 [0005]